

Lebenswertes Bad Zell



UBZ

UNABHÄNGIGE
BÜRGERINNENLISTE
BAD ZELL

Lebenswertes Bad Zell

Die Unabhängige Bürgerliste Bad Zell versteht sich seit vielen Jahren als Gemeinderatsfraktion, die einen demokratischen Gegenpol zur absoluten ÖVP-Mehrheit bildet. Im Rahmen unserer Möglichkeiten leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, Bad Zell lebenswert zu erhalten. Wir werden nicht müde, auf negative Entwicklungen, sowohl in der Gemeinde, als auch in größeren Zusammenhängen hinzuweisen. Wir sprechen uns gegen den Einsatz von Umweltgiften und gegen Massentierhaltung aus und haben eine Petition gegen TTIP zur Abstimmung eingebracht. Wir setzen uns für neue Sichtweisen in der Raumplanung, Ortsbildgestaltung und Bodennutzung ein. Darüber hinaus liegt uns ein wertschätzender Umgang und ein gutes Zusammenleben aller in der Gemeinde am Herzen.

STOPPT GLYPHOSAT!

Das umstrittene Pflanzengift **Glyphosat** wird verbreitet eingesetzt (2016 wurden 312 Tonnen Wirkstoff in Österreich verkauft) und ist hochgradig gesundheitsgefährdend. Die möglichen Effekte beginnen bei Augen- und Hautreizungen und reichen bis hin zu Krebserkrankungen.

Auf Antrag der UBBZ deklarierte sich Bad Zell in der Gemeinderatssitzung vom 6. Juli 2017 einstimmig als „glyphosatfreie Gemeinde“ und verwendet kein Glyphosat auf öffentlichen Flächen.

Weiters wurde mit einer Mehrheit von 13:12 Stimmen eine Petition für das Verbot von Glyphosat innerhalb der gesamten EU verabschiedet.

Beide Anträge warten – trotz mehrmaliger Aufforderung unsererseits - noch auf Umsetzung.

Derzeit ist noch unklar, ob die 28 EU-Mitglieder die Zulassung von Glyphosat verlängern. Deshalb ist es wichtig, dass Gemeinden einen ersten Schritt tun. Sie können das Herbizid aus den Freiräumen der Orte und Städte fernhalten. Es stehen chemikalienfreie Alternativen zur Unkrautregulierung zur Verfügung. Wenn die Gemeinden vorangehen, werden private Benutzer und die Landwirtschaft folgen.

Caritas Flüchtlingshaus wird geschlossen

Mit Ende 2017 wird das Caritas Flüchtlingshaus in der Kurhausstraße geschlossen und die Asylwerbenden auf andere Orte aufgeteilt. Seit der Eröffnung 2004 war das Flüchtlingshaus vorübergehende Bleibe für Menschen unterschiedlichster Nationen. Große Unterstützung erfuhren die Flüchtlinge seitens der Bad Zeller Bevölkerung, besonders durch die Initiative „*Mehr Zeller Nachbarschaft*“ und das Projekt „Asylpartnerschaft“. Neben Sprachkursen und Hilfe bei Behördengängen gab es auch Begegnungsfeste. Jeden 1. Freitag im Monat öffnete die "offene Gaststube zum westöstlichen Diwan" im Caritas-Flüchtlingshaus seine Pforten und lud alle interessierten Bürger und Bürgerinnen ein, einen gemeinsamen Abend mit den Asylwerbern und Asylwerberinnen zu verbringen. Dieses vorbildliche Engagement wurde durch den **Solidaritätspreis der OÖ. Kirchen-Zeitung** belohnt – herzliche Gratulation dazu auch von der UBBZ.

Die drei Familien im Haus Auf der Au 16 bleiben vorerst in Bad Zell. Auch die UBBZ unterstützte immer wieder Flüchtlinge durch Geld- und Sachspenden.

Betteln war einmal?

Das Land OÖ stellt ab dem Jahr 2018 den Bereich der Gemeindefinanzierung und -förderung neu auf. Die Finanzierung soll zukünftig mit nachvollziehbaren Kriterien für mehr Transparenz und weniger Abgangsgemeinden sorgen. 80% der 195 Millionen Euro des Gemeindebudgets des Landes OÖ sollen fairer verteilt werden. Die Grundidee dabei ist die Aufteilung in vier Finanzierungstöpfen mit klarer Zuordnung. Die Basis der Gemeindefinanzierung wird der Strukturfonds. Aus diesem erhält jede Gemeinde einen einwohnerInnenabhängigen Sockelbetrag für bestimmte Aufgaben wie etwa Straßenerhaltung und den Betrieb von Schulen. Für strukturschwache Gemeinden und Abgangsgemeinden soll Geld aus dem Härteausgleichsfonds dazukommen und somit die Zahl der Abgangsgemeinden deutlich reduzieren. Die größten Summen werden mittels Projektfonds verteilt. Gemeindeprojekte wie beispielsweise ein neues Amtsgebäude werden bei finanzschwachen Gemeinden höher gefördert als bei finanzierten. Für gemeindeübergreifende Projekte gibt es zusätzliches Geld aus dem Regionalisierungsfonds.

MASSENTIERHALTUNG

40 000 Masthühner in einem Stall - wollen wir das wirklich?



Bild: Goran Basic / NZZ

Wir essen alle zu viel Fleisch! Jeder Österreicher und jede Österreicherin verbraucht im Durchschnitt fast 100 kg pro Jahr, mehr als 20 kg davon sind Geflügelfleisch. Um diese Mengen produzieren zu können, müssen möglichst viele Tiere, auf möglichst wenig Raum in möglichst kurzer Zeit (4 Wochen) in Massentierhaltung zur Schlachtreife ge-

bracht werden. Um die Tiere vor Krankheiten zu schützen, werden massiv Antibiotika eingesetzt. Große Mengen an Futtermittel, erzeugt und transportiert mit hohem Energieaufwand, werden für die Mast benötigt.

In Bad Zell wurde ein Umwidmungsverfahren zur Errichtung einer bodenunabhängigen Haltung von Nutztieren

eingeleitet. Ein Stallgebäude zur Haltung von ca. 40 000 Masthühnern soll errichtet werden. Als einzige Fraktion im Gemeinderat stimmte die UBBZ diesem Antrag nicht zu. Im Vorfeld wurde ein ähnlicher Antrag in der Gemeinde Tragwein abgelehnt.

In Bad Zell hat sich eine größere Anzahl von Gegnerinnen und Gegnern dieser Tierhaltung formiert und ihre Bedenken in Form einer Unterschriftenliste zum Ausdruck gebracht. Geruchsbelästigung, Entwicklung antibiotikaresistenter Keime, Beeinträchtigung von Umwelt und Grundwasser werden befürchtet.

ZURÜCK AN DEN START!

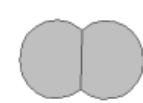
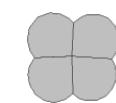
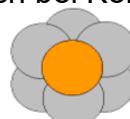
Die Unterschriftenliste wurde in einer Gemeinderatssitzung dem Gemeinderat übergeben. Der Widmungsantrag wurde zurückgestellt und wird demnächst im Planungsausschuss und im Gemeinderat neu beraten.

UNSER LEITBILD FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE LANDWIRTSCHAFT!

Bad Zell ist Naturparkgemeinde und Gesunde Gemeinde, Kur- und Erholungsort in der Lebensregion Mühlviertler Alm. Eine kleinstrukturierte Landwirtschaft, die großen Wert auf eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft legt, ist Garant für eine hohe Lebensqualität und eine intakte Landschaft. Gesunde, biologische Lebensmittel werden ohne Einsatz von chemisch synthetischen Pflanzenschutzmitteln und mit artgerechter Tierhaltung regional erzeugt.

Gut fürs gute Zusammenleben

Schalte den Fernseher aus - verlasse das Haus - lerne deine Nachbarn kennen - grüße freundlich - schau nach oben wenn du gehst - pflanze Blumen und Bäume - nütze die Bücherei - kaufe lokal - teile was du besitzt - gartl zusammen - schau gemeinsam Filme an - hebe Müll auf - tanze auf der Straße - rede mit dem Briefträger - höre den Vögeln zu - hänge eine Schaukel auf - hilf jemandem etwas Schweres zu tragen - stelle eine Frage - organisiere ein Straßenfest - backe einen Kuchen und teile ihn - frag um Hilfe - singe gemeinsam - teile deine Fähigkeiten - höre zu bevor du zornig reagierst - schaffe Ausgleich bei Konflikten - bemüh dich verständnisvoll zu sein - lerne Neues und Unbequemes -



Baulandschaffung Riegl Ost - eine verpasste Chance

Boden ist ein sehr wertvolles Gut, sowohl als Produktionsgrundlage für die Erzeugung von Lebens- und Futtermitteln als auch als wichtiger Wasser- und CO₂-Speicher. Trotzdem wird täglich in Österreich die Fläche von 20 - 30 Fußballfeldern unwiederbringlich zubetoniert. Ein sehr sorgfältiger Umgang mit der Ressource Boden sollte unserer Meinung nach auch oberstes Prinzip der örtlichen Raumplanung

sein. Unermüdlich haben wir von der UBBZ uns in Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen für eine zukunftsweisende, bodensparende, sozial verträgliche Bebauung des neu geschaffenen Baulandes Riegl Ost eingesetzt - vergeblich. Bei der ÖVP stießen wir mit unserer Sicht der Dinge auf Unverständnis und großen Widerstand. Die ÖVP ist nicht bereit neue, nachhaltige Wege der Raumplanung zu beschreiten.

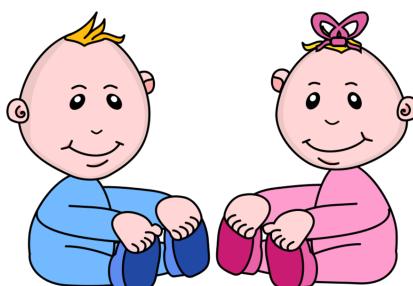
In altbewährter Weise wurde das Grundstück visionslos in 18 Bauparzellen eingeteilt. Eine stark frequentierte Straße führt mitten durch die Siedlung und manch ein Siedlungsanrainer ist unzufrieden mit dem Straßenverlauf.

Siedlungsbau mit Zukunft sieht im 21. Jahrhundert anders aus, wie viele erfolgreiche Beispiele beweisen. Ein Blick über den Tellerrand wäre hilfreich!



„Willkommen neugeborenes Bad Zeller Baby“

Die Bürgerliste möchte eine jahrelange Tradition wieder aufleben lassen – nämlich jedes neugeborene Bad Zeller Baby persönlich zu begrüßen und ihm samt seiner Familie mit einem Willkommens-Geschenk eine kleine Freude bereiten. Weil wir aus Datenschutzgründen keine Geburtenliste von der Gemeinde erhalten, brauchen wir die Hilfe der Eltern. Bitte, liebe Mamas und Papas, sagt uns Bescheid, wenn ein Baby zur Welt kommt! Sprecht uns an, ruft einfach an oder schreibt eine SMS! Ansprechpersonen: Alexandra Irsigler (0699/10054870) oder jeder andere der UBBZ. Herzlichen Dank für eure Mithilfe und wir freuen uns schon auf viele süße Babys und ihre Eltern!



Sponsoring



Die UBBZ unterstützt Projekte und Veranstaltungen für Bildung, Kultur, Jugend, Minderheiten, Sport und Umwelt. Auch gemeindebezogene Fortbildungsveranstaltungen werden finanziert.

Sponsoringbeispiele 2017

- Filmabende
- Fest in Orange und Ferienaktion
- Bad Zeller Gartenroas
- Pflanzung der „UBBZ-Allee“
- Babyaktion
- Unterstützung von Asylwerbenden
- Budget- und Planungsworkshops

KINO BEI TISCH

Weihnachtskino

Nachtzug nach Lissabon

23.12.2017

19:00 Uhr

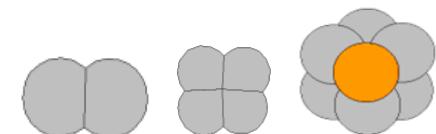
Gasthaus Populorum



TOMORROW - Die Welt ist voller Lösungen

25. 1.2018

20:00 Uhr



Das war die Bad Zeller Gartenroas 2017



Bei strahlendem Sonnenschein entpuppte sich die „Bad Zeller Gartenroas“ zu einem Besuchermagnet.

Zahlreiche Menschen aus Nah und Fern ließen es sich nicht entgehen, Blicke in sechs verschiedene Gärten am und rund um den Bad Zeller Marktplatz zu werfen. Dankenswerterweise erklärten sich die Familien Schedlberger, Hofko, Schuster und Fröhlich und die Gartengemeinschaften Gutauer Straße und Röhrgraben bereit, Besucherinnen und Besucher in ihre versteckten Paradiese eintreten und diese bestaunen zu lassen. Bei diversen kulinarischen Köstlichkeiten wie Erdbeerbowle, Aufstrichbroten, Kaffee und Kuchen, Saft, Bier und Wein entwickelten sich nette Gespräche. Erfahrungen wurden ausgetauscht



und Ideen gesammelt. Kurze Fußmärsche zwischen den einzelnen Gärten sorgten für gesunde Bewegung. Einen gemütlichen Ausklang fand die Veranstaltung bei guter Musik und feiner Jause im erweiterten Gastgarten des Kurcafes Zwölfer. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei den Gartenbesitzerinnen und -besitzern für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung.



Die „UBBZ-Allee“



Räume schaffen, Blicke lenken, Akzente setzen - das alles können Bäume

Bäume sind ein wichtiges gestalterisches Element. Sie lockern die bestehende Bebauung auf, dienen als Treffpunkt für die Anwohner, der Erholung und Entspannung. Viele Menschen haben ein ganz besonderes Verhältnis zu ihren Bäumen. Der Wechsel der Jahreszeiten wird mit Bäumen viel intensiver wahrgenommen. Bäume und Grünflächen werten Wohnsiedlungen auf.

Wir freuen uns, dass mit unserer Unterstützung eine Säuleneichenreihe beim Freizeitteich gepflanzt werden konnte.

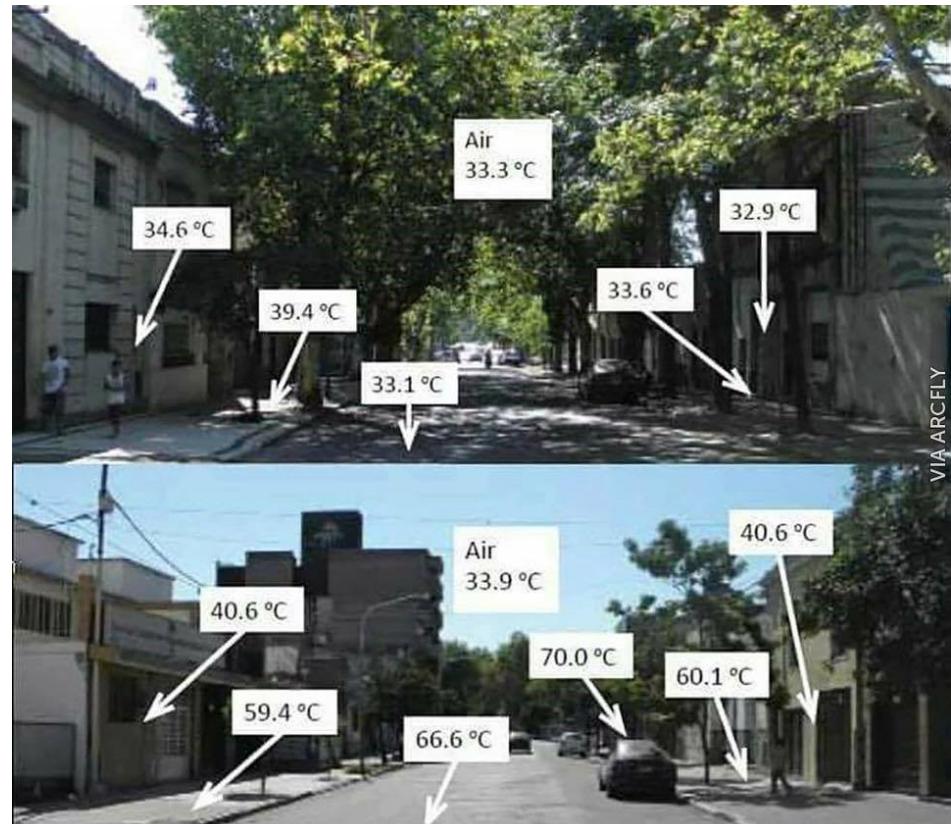


Bäume machen Klima.

Bäume und Grünanlagen sind für ein gesundes Klima unverzichtbar. An sommerlichen Hitzetagen, die immer häufiger auftreten, sorgen sie mit ihrem Blätterdach für angenehmen Schatten, senken die Temperatur in ihrer Umgebung und bewirken so einen angenehmen Kühleffekt. Sie assimilieren CO₂ und haben daher weltweit eine große Bedeutung für die Reduktion dieses Treibhausgases.

Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt.

Sprichwort aus Uganda



Das Kinderferienprogramm der UBBZ 2017



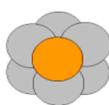
Trommelreise um die Welt



Auch dieses Jahr war die UBBZ mit ihrem Ferienprogramm bei der „**Bad Zeller Ferienäktschn**“ vertreten. Wir wollten wieder einen Workshop veranstalten, bei dem die Kinder aktiv miteingebunden werden. Die Trommelreise um die Welt stellte dazu die perfekte Möglichkeit dar. Über die Musikbühne Wien hatten wir zwei Trommler zu Gast, die den Kindern Rhythmen aus der ganzen Welt näher brachten. Gemeinsames Klatschen, Stampfen, Singen, Trommeln aus allen Kontinenten kennenlernen und ausprobieren - die Kinder aber auch die anwesenden Eltern waren mit großer Begeisterung dabei und konnten viel neu Erlernetes mit nach Hause nehmen.

Fest in Orange der UBBZ 2017

Wie jedes Jahr fand auch heuer Anfang September das „Fest in Orange“ statt – aus wettertechnischen Gründen leider nicht wie üblich am Marktplatz, sondern in der Garage der Fa. Schedlberger. Die Musikgruppe „Blechsalat“ riss die Besucherinnen und Besucher von Anfang an mit. Die Band zog die Aufmerksamkeit nicht nur durch sehr abwechslungsreiche Musik, sondern auch durch komödiantisches Talent in ihren Bann. Anschließend sorgten „The Lettners“ mit Bluesmusik für Stimmung. So wurde die Veranstaltung trotz des nicht perfekten Wetters zu einem gelungenen Fest.



Ansprechpersonen der UBBZ für Gemeindeangelegenheiten



Fraktionsobmann und Gemeindevorstand
Fred Hofko (0664 75054659)

Bildung, Jugend, Familie, Senioren, Soziale Fragen, Gesundheit
Julia Höfer (0699 12757123)

Kultur, Tourismus, Sport und Freizeit, Regionalentwicklung, Feuerwehrwesen
Reinald Ittensammer (0650 5151214)
Klaus Lichtenegger (0664 803408693)

Öffentliche Infrastruktur
Johannes Wurm (0699 11842972)

Öffentliche Raumplanung, Wohnbau, Ortsentwicklung, Umwelt
Michaela Fröhlich (0660 4951852)

Prüfungsausschuss
Johannes Skopetz (0650 2000903)

Personalbeirat
Alexandra Irsigler (0699 10054870)

The logo for UBBZ (Unabhängige Bürgerliste Bad Zell) features the letters "UBBZ" in a bold, orange font. The letter "B" is partially overlaid by a grey rectangle containing the letters "EZ".